Aus der Universitäts-Augenklinik zu Breslau.
(Direktor: Geh. Rat Prof. Dr. Uhthoff.)

Die Dauererfolge der Glaukomoperationen
(mit besonderer Berücksichtigung der Iridektomie).

Auszug

aus einer Schrift zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt von

Herbert Jungfer,
approb. Arzt aus Wahlstatt, Kreis Liegnitz.

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Breslau 1921.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Hohen Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.

Berichterstatter: Geh. Rat Professor Dr. Uhthoff.

Zur weiteren Klärung der in letzter Zeit wieder viel diskutierten Frage, ob man bei allen Formen des primären Glaukoms an der Iridektomie festhalten oder nicht mit besserem Erfolg sich der neueren Operationsmethoden bedienen soll, soll diese Arbeit beitragen, in der über die Dauererfolge der an der Breslauer Universitäts-Augenklinik in den letzten 20 Jahren ausgeführten operativen Eingriffe bei primärem Glaukom berichtet wird.

Da gerade bei Glaukomoperationen das unmittelbare Resultat eines Eingriffes oft ein recht gutes ist, die günstige Wirkung jedoch nur kurze Zeit anhält und dann der glaukomatöse Prozeß von neuem beginnt, so sind zur Beurteilung der Wirkung einer Operationsmethode nur Fälle mit längerer postoperativer Beobachtung zu verwerten. Es sind daher auch bei unserem Bericht mit Ausnahme derjenigen Fälle, wo sich schon innerhalb des ersten Jahres die Operation als wirkungslos erwies, nur die Fälle berücksichtigt, die mindestens ein Jahr nach der Operation in Beobachtung blieben.

In der Zeit vom 1. Januar 1901 bis 30. September 1920 waren 482 Patienten mit 769 an primärem Glaukom erkrankten Augen in hiesiger Klinik in stationärer Behandlung, an denen 872 operative Eingriffe ausgeführt wurden, und zwar: 611 Iridektomien, 132 Sklerotomien, 49 Cyclodialysen, 22 Trepanationen nach Elliot, 1 Operation nach Lagrange, 2 Skleralpunktionen, 33 Kataraktextraktionen, 6 Diszisionen, 12 Enukleationen, 2 Exenterationen und 2 Punktionen der vorderen Kammer.

Glaucoma inflam. acutum.

Für den Bericht in Frage kommen 46 Augen. Die Iridektomie wurde in 44 Fällen ausgeführt und vermochte in 33 Fällen = 75 % die Tension dauernd günstig zu beeinflussen, in 11 Fällen = 25 % trat wieder Druckerhöhung auf. Der Visus wurde in 26 Fällen = 59,09 % gebessert, blieb in 9 Fällen = 20,45 % gleich und verschlechterte sich in 9 Fällen = 20,45 %, 2 mal = 4,54 % trat Amaurose ein. Ein befriedigendes Resultat von Tension und Visus erhielten wir bei 32 Fällen = 72,72 %, ein schlechtes Ergebnis bei 12 Fällen = 27,28 %. Die Cyclodialyse wurde 1mal mit, 1mal ohne Erfolg, die Elliotsche Trepanation 1mal mit Erfolg ausgeführt. Die Sklerotomie wurde 11mal, davon nur 3mal mit anhaltend guter Wirkung angewandt.

Glaucoma inflam. chronicum.

Der Bericht erstreckt sich auf 159 Fälle. Von den 139 Augen, bei denen die Iridektomie zur Anwendung kam, wurde bei 103 Augen = 74,10 % eine günstige Druckregulierung erreicht, bei 36 Augen = 25,9 % trat neue Tensionserhöhung ein. Der Visus wurde bei 39 Fällen = 28,73 % gebessert, blieb in 53 Fällen = 38,66 % gleich und verschlechterte sich bei 47 Fällen = 33,81 %, bei 5 Augen = 3,59 % trat Amaurose ein. Ein befriedigendes Resultat von Visus und Tension erhielten wir in 92 Fällen = 66,19 %, während bei 47 Augen = 33,81 % keine günstige Dauerwirkung eintrat. Die Cyclodialyse wurde in 14 Fällen angewandt, davon 6mal mit und 8mal ohne dauernden Erfolg. Die Elliotsche Trepanation wurde bei 9 Augen ausgeführt, davon 4mal mit guter und 5mal ohne anhaltende gute Wirkung. Die Sklerotomie wurde bei 45 Augen gemacht, 20mal hatte sie ein gutes Resultat, in 25 Fällen blieb sie ohne anhaltenden Erfolg.

Glaucoma simplex.

Zu berichten ist über 29 Augen. Die Iridektomie wurde bei 27 Fällen ausgeführt und vermochte dabei 21mal = 77,79 % die Tension dauernd günstig zu beeinflussen, während bei

6 Augen = 26,21 % neue Tensionserhöhung eintrat. Der Visus wurde in 4 Fällen = 14,83 % gebessert, blieb in 12 Fällen = 44,43 % gleich und verschlechterte sich in 11 Fällen = 40,74 %. Ein befriedigendes Resultat hinsichtlich Visus und Tension hatte die Iridektomie bei 16 Augen = 59,26 %, während sie in 11 Fällen = 40,74 % auf die Dauer versagte. Die Cyclodialyse wurde 1 mal mit, 1 mal ohne Erfolg, die Elliotsche Trepanation 2 mal ohne Erfolg angewandt. Die Sklerotomie kam in 5 Fällen zur Anwendung, davon 3 mal mit gutem Resultat.

Glaucoma absolutum.

Unter den Bericht fallen 69 Augen. Von den 52 Augen, bei denen die Iridektomie angewaudt wurde, erhielten wir 14 mal = 26,92 % ein gutes und 38 mal = 73,08 % ein schlechtes Resultat. Die Cyclodialyse wurde bei 6 Augen ausgeführt, davon nur 1 mal mit Erfolg. Die Elliotsche Trepanation wurde 1 mal mit, 1 mal ohne Erfolg gemacht, die Sklerotomie kam bei 17 Augen, davon 3 mal mit Erfolg zur Anwendung.

Von Komplikationen trat nach der Iridektomie öfter Hyphaema, 1 mal Glaskörperblutung, 12 mal Linsentrübungen, 3 mal Glaukomanfall auf dem zweiten Auge nach Operation des anderen Auges, 1 mal maligner Verlauf und 4 mal Aderhautablösang auf.

Im Anschluß an die Cyclodialyse wurde auch öfter ein Hyphaema, 1 mal eine Glaskörperblutung und 2 mal Linsentrübung beobachtet.

Auch nach der Elliotschen Trepanation trat häufig ein Hyphaema, 8 mal eine Linsentrübung, 1 mal eine Aderhautablösung, 1 mal eine stärkere iritische Reizung und 2 mal eine Infektion ein.

Die Iridektomie nimmt nach unseren Erfahrungen in der Behandlung aller Formen des primären Glaukoms nach wie vor den ersten Platz ein.